

während einer Statintherapie sein, meint Professor Werner O. Richter aus Windach.

HINTERGRUND

Arzneigeld für US-Rentner

Der Kongreß in Washington berät über Reformen, die ältere Bürger finanziell entlasten sollen. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Rentner sollen mehr zahlen

Zentralkomitee der deutschen Katholiken arbeitet an einem Eckpunktepapier fürs Gesundheitswesen. **7**

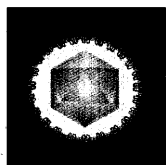
Hoffnung für Tumor-Patienten



Der Leiter des neuen Dresdener Krebs-Centrums, Professor Michael Baumann, setzt auf Kooperation mit Vertragsärzten. **8**

MEDIZIN

Interferontherapie trotz Sucht



Sind substituierte Drogenabhängige mit den Hepatitis C Viren infiziert, macht eine Interferontherapie durchaus Sinn. **12**

Leben mit Krebs

Wird die Diagnose Krebs gestellt, rückt die Lebensqualität der Patienten immer stärker in den Vordergrund. **13**

WIRTSCHAFT

Ja zur Vorher-Nachher-Werbung

Schönheitskliniken und -chirurgen dürfen mit Vorher-Nachher-Bildern werben. **15**

PANORAMA

Der Run auf die Gipfel

Am Samstag steht der erste Gipfelsturm bei der Tour de France an. Nun sind Bergprofis wie Jan Ullrich gefragt. **20**

ÄRZTE-ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 6: 260914

Leser-Service:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77

Redaktion:
Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 5 88 70
(0 61 02) 5 87 40

www.zbmed.de
Vvev. www.zbmed.de
Paßwort: arztonline

niedersächsische Ärztekammer.

Die Hospiz Stiftung will das ärztliche Beratungsgespräch im Zusammenhang mit Patientenverfügungen sogar gesetzlich verankern. „Die ganzen Musterformulare helfen wenig. 98 Prozent der Patienten wissen nicht, was sie da unterschreiben“, sagte Professor Wolfram Höfling, Verfassungsrechtler und Vorstandsmitglied der Hospiz Stiftung gestern in Berlin.

Durch eine neue Rechtsgrundlage hofft die Stiftung den Streit um das jüngste BGH-Urteil zur Patientenverfügung beilegen zu können: Patientenautonomie und -integrität würden dadurch eingeschränkt, daß laut Urteil in Konfliktfällen zwischen Arzt und Betreuer ein Vormundschaftsgericht

Unehrlichkeit wird bestraft

NEU-ISENBURG (eb). Wer in einer Schadensmeldung flunkert, kann seinen Versicherungsschutz verlieren. Das gilt auch bei Reisegepäckversicherungen, die in der Urlaubszeit immer wieder einen Boom erleben. Wer zum Beispiel die Frage in der Schadensmeldung nach Vorschäden nicht korrekt beantwortet, hat keinen Anspruch mehr auf eine Versicherungsleistung, hat das Amtsgericht München in einem konkreten Fall entschieden. **Siehe Seite 16**

Nickel-Allergien sind deutlich

Seit der Nickelgehalt in Modeschmuck reduziert wurde, sind Nickel

GÖTTINGEN (mut). Bei jungen Männern und Frauen, die auf Allergien untersucht werden, wird immer seltener eine Sensibilisierung auf Nickel nachgewiesen: Die Prävalenz der Nickel-Allergie bei diesen Personen ging seit 1992 um etwa ein Drittel zurück.

Dieser Rückgang sei sehr wahrscheinlich damit zu erklären, daß

jetzt auf sie zukommen“, forderte Eugen Brysch, Geschäftsführender Vorstand der Hospiz Stiftung. Zumeist hätten Vormundschaftsrichter weder die Zeit noch die Kompetenz, um die Komplexität von Einzelfällen beurteilen zu können. „Das BGH-Urteil ist ein Glanzstück an juristischer Konfusion“, so Verfassungsrechtler Höfling.

Nicht nur für Juristen, auch für Ärzte fordert die Hospiz Stiftung Fortbildung zur Patientenverfügung. „Viele Ärzte können nicht einmal den Begriff der passiven Sterbehilfe definieren“, so Brysch. Eine Umfrage unter Ärzten in Rheinland-Pfalz hätte ergeben, daß fast die Hälfte irrtümlich das Abstellen eines Beatmungsgerätes für aktive – also unerlaubte – Sterbehilfe hält. **Siehe auch Seiten 2 und 6**

Unterhändler halte

Spekulationen und Dementis zur Gesu

BERLIN (HL). Trotz aller Spekulationen über Inhalte der Gesundheitsreform – die Unterhändler selbst halten sich an das von ihnen vereinbarte Schweigegelübde.

Am Samstag soll der erste sieben-tägige Verhandlungsmarathon beendet werden; am Montag die Ergebnisse den jeweiligen Parteipräsidien vorgestellt werden. Bis dahin sollen keine Beschlüsse gefaßt werden. In der nächsten Woche ist eine weitere dreitägige Klausursitzung vorgesehen.

Bei Schmerz

MRT

WINSTON-empfindet eine empfi bereits das andere spi Die unter wahrnehm scher jetzt nellen Mag phie belege

Unterdessen die Spekulation und Konsens Beispiele: Sov auch Zahnen den Versiche den. Oder: C verträge sei statt eines Q seits der Selbst dieses beim gehängt werd gen folgte ein des Ministeri

Modeschmuck seit 1993 nur noch wenig Nickel enthält, so Dr. Axel Schnuch und Mitarbeiter vom Informationsbund Dermatologischer Kliniken (IDVK). Am 1. Juli 1993 trat eine Verordnung in Kraft, nach der in Ohrsteckern kein Nickel mehr und in anderem Modeschmuck, der mit Haut in Kontakt kommt, nur noch 0,5 µg/cm² des Schwermetalls stecken darf.

Der IDVK über 50 000 30 000 Männ zwischen 199 niken in Der kutantest m Hautarzt 7, 2 bis 1995 wa der Frauen sensibilisiert, Anteil kontir